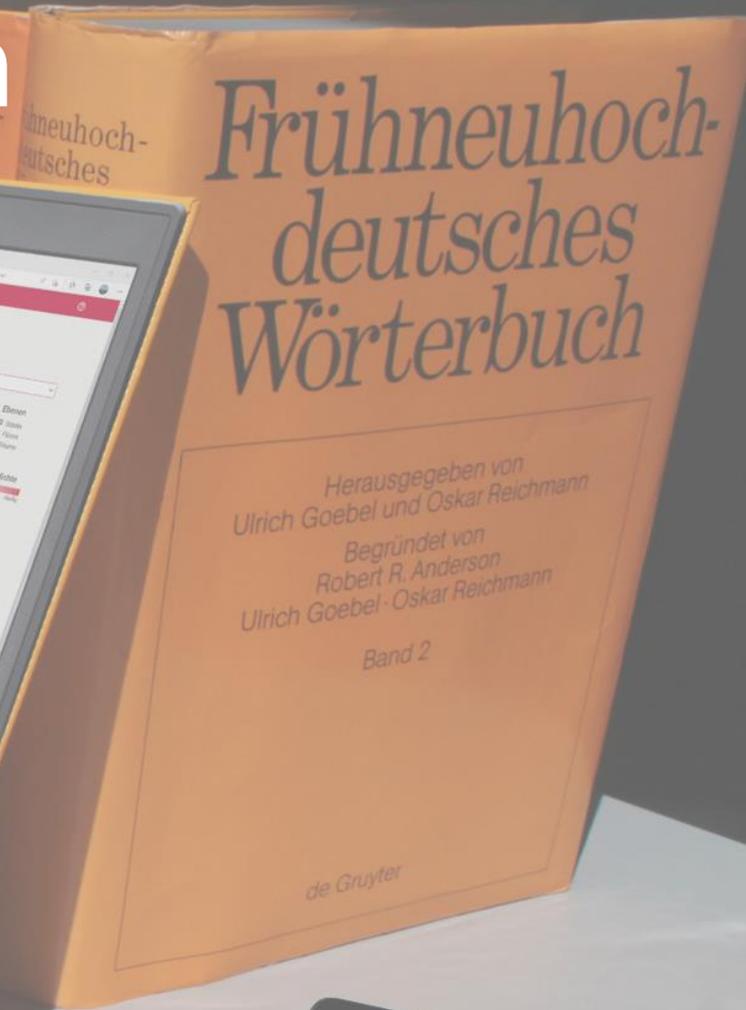
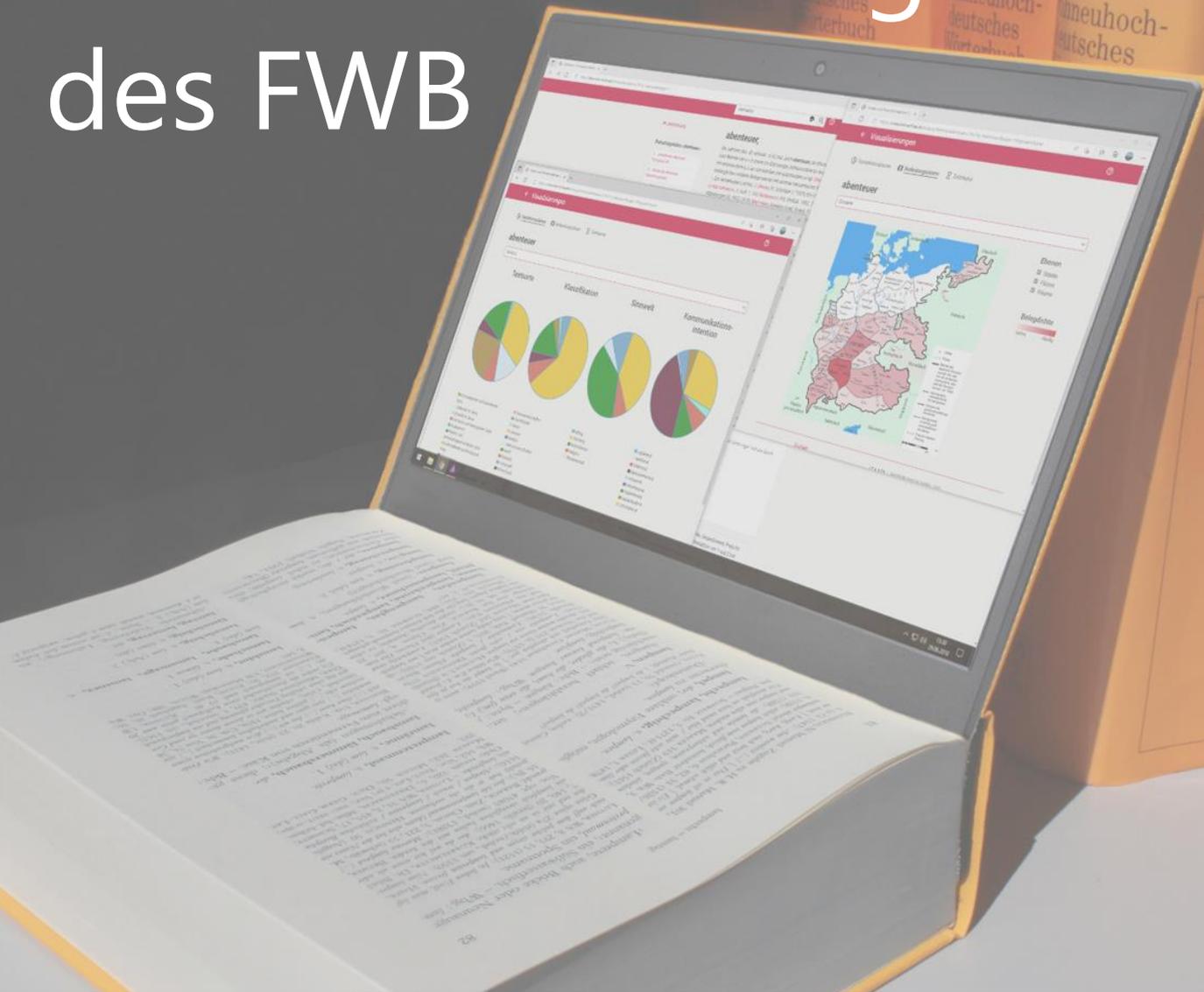


Die Visualisierungen des FWB



Die Visualisierungen



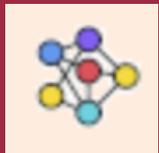
Die Metadaten Textsorte, Klassifikation, Sinnwelt und Kommunikationsintention der Texte werden als Tortendiagramme dargestellt.



Die Metadaten der Sprachräume werden als Karte dargestellt.



Die Zeit-Metadaten werden als Heatmap dargestellt.



Die onomasiologische Vernetzung (Synonyme und Antonyme) werden als Netzwerke dargestellt.

Alle Visualisierungen arbeiten auf der Bedeutungsebene

1. Tortendiagramme

gerechteste

Bedeutungsindex »gerechtigkeit«

1. »Gerechtigkeit als eine vor allem in Gott,
2. »Gott als die Gerechtigkeit; damit tropisch
3. »mit der Qualität ‚Gerechtigkeit‘ (s. 1)
4. »Rechtschaffenheit des Menschen in innerweltlichen
5. »Rechtschaffenheit, Befugnis über die Handhabung
6. »Rechtsordnung einer meist verfassungsrechtlichen
7. »Rechtsstandpunkt einer Partei, wie er vor
8. »Rechtsanspruch, den j. erhebt.
9. »Rechtsanspruch eines Mannes oder einer
10. »Anrecht, Recht e. P. auf / zu etw., rechtlich
11. »Gebühr, die einem Anteilhaber, Amts- oder
12. »Eigenschaft, Beschaffenheit e. S.; möglicherweise
13. »Gut, Bestiztum, das jm. rechtlich zusteht;
14. »Wert (einer Münze);

gerechtigkeit,

die, -/~/-. Eng vernetztes Bedeutungsfeld mit teilweise sehr offenen Übergängen zwischen den einzelnen Ansätzen; 1-3 eher auf **gerechtigkeit** als metaphysische, 4-11 eher auf weltimmanente **gerechtigkeit** bezogen; vgl. generell **Rwb** 4, 271-282.

1. »Gerechtigkeit als eine vor allem in Gott, aber auch im Rechtssystem, in der sozialen Ordnung wie im Denken, Fühlen und Handeln von Menschen existente abstrakte Qualität, der eine hintergründige, von konkreteren Einzelregelungen unabhängige Existenz (vgl. dazu die Syntagmen mit **gerechtigkeit** im Subj.) zugeschrieben wird; inhaltlich bezieht sich das Wort in dieser Verwendung auf die Tugend, das Gleichgewicht, das abwägende Maß, die Verhältnismäßigkeit göttlichen und menschlichen, darunter richterlichen Handelns, in einer weiteren Fächerung auf die dieser Tugend zugrundeliegende Weisheit und die ihr folgende Liebe, Barmherzigkeit, Gnade, in einzelnen Belegen auf je bestimmte Facetten des gesamten Spektrums von in sich ruhender, gottgegründeter, den Menschen Glück und soziale Sicherheit bietender Ordnung. Man vgl. für die Bedeutungsamplitude die Angabe bedeutungsverwandter bzw. dem Orientierungsfeld zugehöriger Ausdrücke, die Gegensatzwörter sowie die fließenden Übergänge zu anderen Bedeutungsansätzen.

Gehäuft Texte religiösen und didaktischen Inhalts.

Zur Sache: **LTHK** 1956, 4, 711 - 718; **LEX. D. MAL.** 4, 1304-1307.

Bedeutungsverwandte (bzw. zum Orientierungsfeld gehörig): **barmherzigkeit** 1; 2; 3; 4; **barmkeit** 1, **demütigkeit**, **frumkeit**, **fürsichtigkeit**, **glaube** 1, **güte** 2; 3; 4, **heiligkeit** 5, **leben** (das) 2, **liebe** 1, **masse** 13, **mässigkeit** 1, **mitteiligkeit**, **richtigkeit**, **sänftmütigkeit**, **standhaftigkeit**, **tugend** 1, **warheit**, **weisheit** (mehrjährig); vgl. **gericht** 1, 1.

Gegensätze: **botheit** 1, **giertheit** 1, **greulichkeit** 1, **has** 1, **laster** 1, **schande**, **übel**, **wollust**.

Syntagmen: **g.** behalten / fänden / lieben / minnen / sehen / suchen / verkaufen / wirken, jm. g. mitteilen, die **tugend** die **g.** in sich begreifen; die **g.** (Subj.) erblinden / erleschen / henken / reinigen / weichen, ächtung / not leiden, offenbar werden, (erw.) sprechen, sich j.s. unterwinden, **Christo** vorgehen, in jm. sein, durch jm. wirken, das **unrecht** zueinander machen, die **sünde** strafen, gleiche **wage** halten, ein **wasser** der **gnade**, ein **kleid** **gottes** sein; j. die **g.** sein; der **g.** (Gen.obj.) nicht scheitern; der **g.** (Dat.obj.) nachfolgen, beistand tun, neid tragen; zu **g.** neigen, mit **g.** richten, verdümmert werden, den **rat** mit **g.** zieren, durch die **g.**, um der **g.** willen leiden, sich wieder die **g.** aufbäumen, in der **g.** stehen, jm. not zu der **g.** sein; die **g.** **gottes** (vielfach); der **baum** / **liebhaber** / **spiegel** / **schaz** / **weg**, die **form** / **gestalt** / **klagrede** / **sonne** / **wage** / **liebe**, das **insiegel** / **palas** der **g.**; **durst** nach der **g.**, **gebrecchen** an **g.**, **Christus** mit seiner **g.**; die **göttliche** / **ewige** / **strenge** **g.**; **frau** **g.**

gerechtigkeitbrief

Wörterbuchnetz

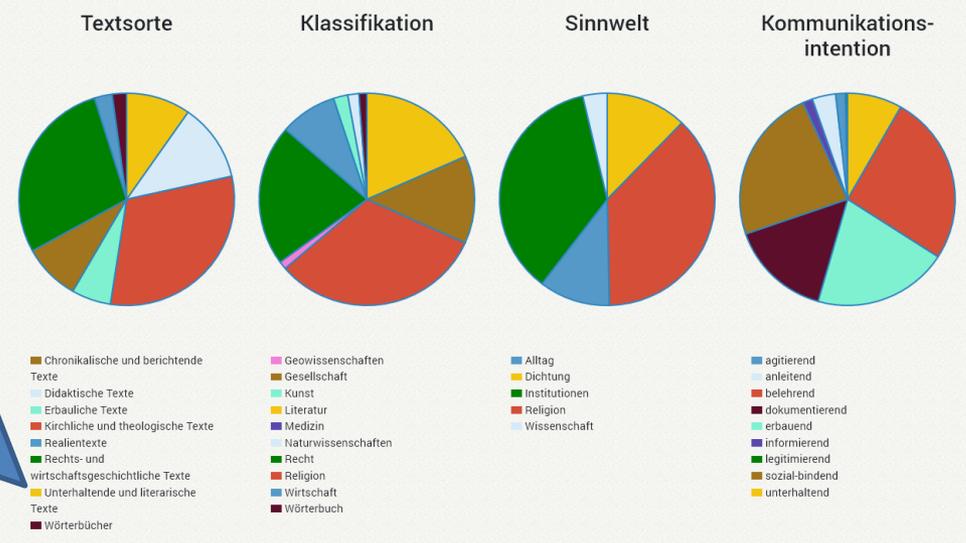
Suche nach:
- gerechtigkeit

Visualisierungen

☉ ☰ ☷

gerechtigkeit

Gesamt



2. Tortendiagramme detailliert

gerechtigkeit gesamt

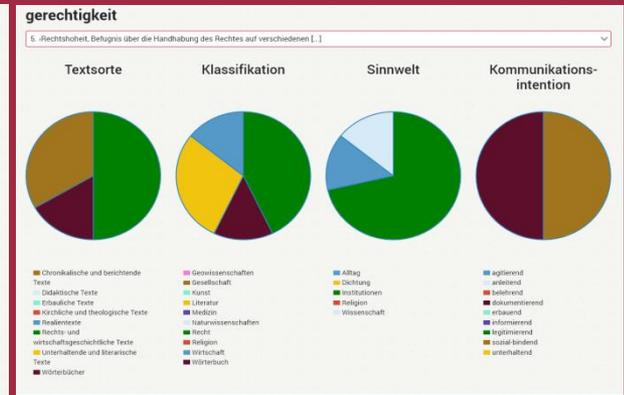
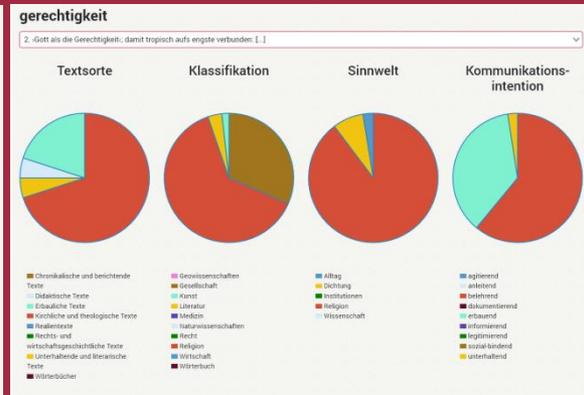
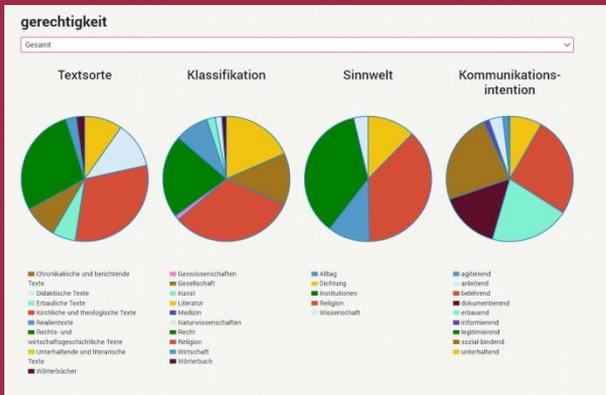
Summe aller Bedeutungsansätze.

gerechtigkeit 1

›Gott als die Gerechtigkeit, damit tropisch aufs engste verbunden. [...]<‹

gerechtigkeit 5

›Rechtshoheit, Befugnis über die Handhabung des Rechtes auf verschiedenen hierarchischen und funktionalen Ebenen eines Verfassungsystems‹



3. Bedeutungsräume

lippe, die; -/-n; nahezu ausschließlich als pl. tantum belegt.

↳ Lippe<

Nrddt. / md. / nobd.; gehäuft poetische Texte.

Bedeutungsverwandte: *leſe* 1; vgl. *beſe*, *gleſ*.

Syntagmen: *die lippen anschauen/ behüten / entschliessen / auf tun / regen / spalten, mit dem finger rüren; die lippen (Subj.) leuchten, beschloßen / ein türschloß sein, erw. reden; erw. (Subj., z. B. der türkiß für (im Vergleich zu) den lippen verbleichen, jn. mit den lippen anberen / eren, sich mit den lippen zu erw. nähern, mit den lippen erw. berühren, unter den lippen vergiftniß tragen; des mundes lippen (explikativ); die röte der lippen; cancer an den lippen.*

Belegblock:

V. INGEN, Zesen Rosenw. 73, 21 (Hamburg 1646): *sie machte meine rächte wunde viel tüſer / als sie mit ihren lippen die menschen l. lörete.*

STREHLKE, Nic. Jerosch. Chron. 309 (preuß., im 1330/40): *dāvon ouch umbesnitrin / nāch hovellichin stein / mines mundis lippen.*

LUTHER, WA 1, 218, 7 (1517): *O gott, erlobe meine seel von den triglichen lippen (hier tropisch), das ist, falschen lehren.*

DESS. Hl. Schriftl. Ps. 34, 14 (Wittenb. 1545): *Dehüte deine Zunge für bösem / Vnd deine Lippen [Mentel 1466: lespen, 1468-1490: lebßen; Mentel 1475¹ / Diätenberger 1534 / Eck 1537: leſzen] / das sie nicht falschen.*

FISCHER, Brun v. Schoneb. 277 (md., H. um 1400): *undir iren lippen [...] / tragen si bose vergiftenisse.*

EBD. 2948: *di lippen sint [...] / ein ture sloz vor di zene. / di wil di lippen beslozzen sint. / so enkump dar zu noch word sint.*

HÜBNER, Buch Daniel 667 (omd., 14./A. 15. Jh.): *dar nach her zu mir neic / Eines glich des menschen kin / Rūm mines mundis sint. / Entliezende die lippen.*

BECHSTEIN, M. v. Beheim. Evang. Mt. 15, 8 (osächs., 1343): *Diz volc eret mich mit den lippen [Mentel 1470: leſpen; Froschauer 1530: lebßen], abir ir herze ist verre von mir.*

OPITZ, Poeterey 41, 31 (Breslau 1624): *für den Lippen muß ein Türkiß auch verbleichen.*

V. INGEN, Zesen. Ged. 38, 1 (Breslau 1641): *Es ist auch wol schöne und anmuthig die Röthe der Lippen.*

BELL, G. Hager 140, 3, 1 (nobb., 1595): *thu auß dem munde mein. / Das mein mund ver kündt fein / allein / Deinen Rūm.*

LUTHER, WA 9, 127, 7; 41, 183, 20; 46, 16

V. INGEN, a. a. O. 72, 34;

DESS., Zesen. Ged. 385, 13,

DÜNNHAUPT, Werder. Gottfr. v. Bullj. 24, 2;

FISCHER, a. a. O. 244;

STEDTFELD, Roger-Glosse, S. 86;

SCHÖPPER 35a;

MVLIVS B 6v.

lippe

↳ Lippe<

Wörterbuchnetz

Suche nach:
- lippe

Visualisierungen

Ⓞ Ⓜ ⓧ

Ebenen

- Städte
- Flüsse
- Räume

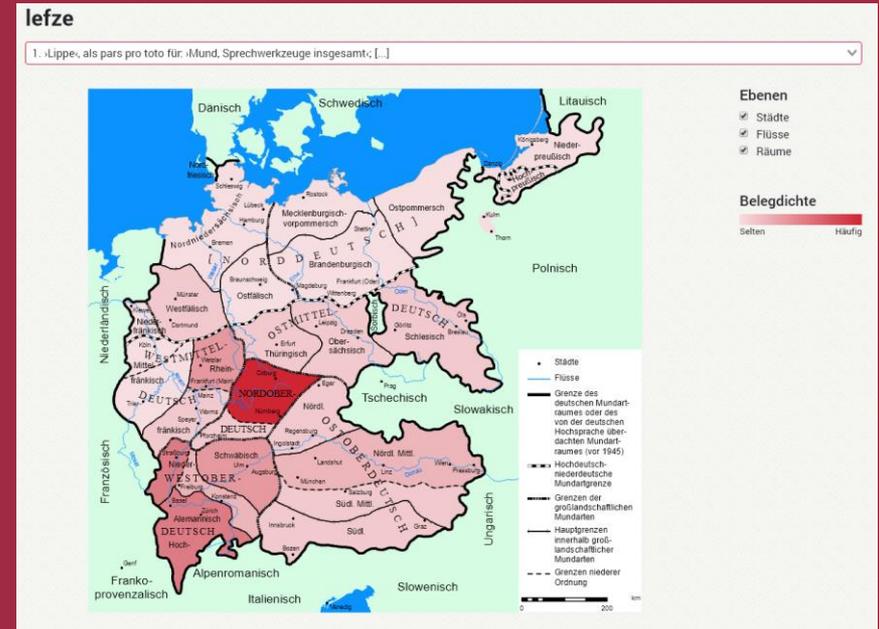
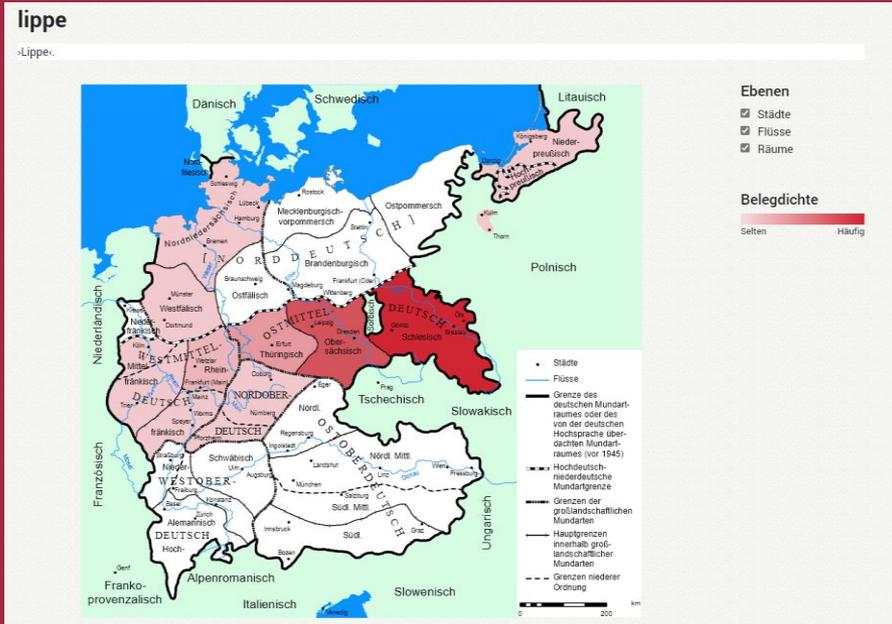
Belegdichte

Selten Häufig

4. Bedeutungsräume detailliert

¹lippe

lefze 1



5. Zeiträume

absolutio

absolution,

die, -0/-; daneben: **absoluz**, -0/- und lat. *absolutio* mit lat. Deklinationsformen; vgl. **ECKEL**, Fremdw. Murners. 1978, 27.

1. „Los-, Freisprechung, Entbindung von jm., vor allem aus Strafverhältnissen; zu *absolvieren* 1.“

Syntagmen: die a. *biten/ erlangen; jm. a. geben; der a. dürfen; um a. kommen; a. von ew.*; gebürliche a.

Belegblock:

LAUF, Reichskammergo. 259, 12 (Mainz, 1555): *obgemeletermassen **absolutionem** von instantz, dem gerichtstand oder anngung der Ladung zu bitten.*

KÖHLER u. a., Bamh. Haliger. 247, 6 (Bamh. 1507): *So behalten wir vns bevor, denselben Echter selbst aus der acht zu thun vnd **ime** sollicher Absolution auff sein begere brieflich vkrundt zu geben.*

BOLTE, Pauli. Schimpf u. Ernst 1, 343, 22 (Straßb. 1522): *du darffest keiner Absolutz; wan du **bit** in keinem Dan.*

ANDERSON u. a., Flugschr. 14, 7, 2 (Straßb. 1524): *vmb ein mündlichs **gnedigs** vrteyl vnd **absolution** irer sünd ansichen vns **geben**.*

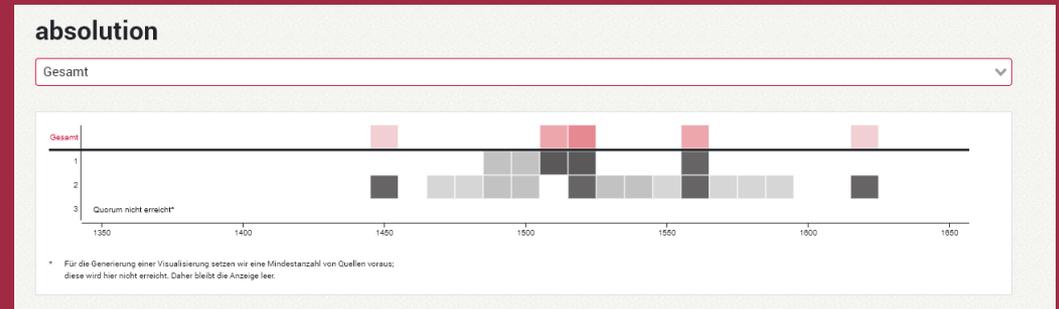
DIERAUER, Chron. Zürich 251, 1 (halem., 3. Jh.): *das si us der acht getan werdent, inen ein **applacion** [...] geben.*

LEIDINGER, V. Arnpeck 605, 1 (moobd., 1495): *zu dem musten umb **absolution** komen alle, di umb di sach in den pan komen waren.*

KÖHLER u. a., a. a. O. 271, 16;
KUCHANNY, Syn. Huttens Vad. 1915, 124.

Wörterbuchnetz
Suche nach:
- absolutio

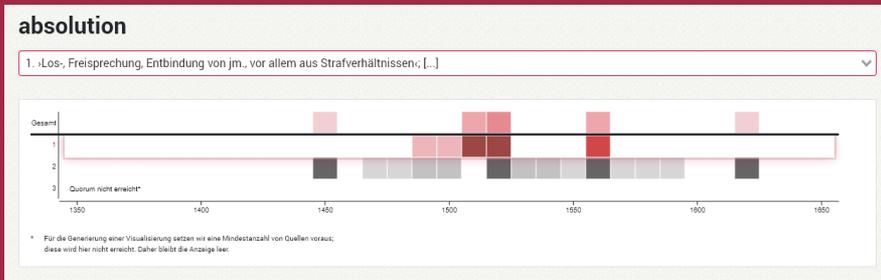
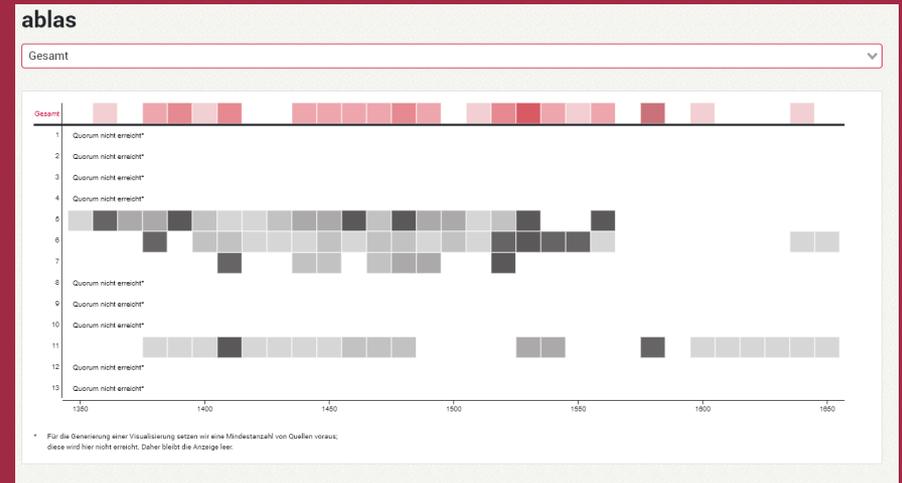
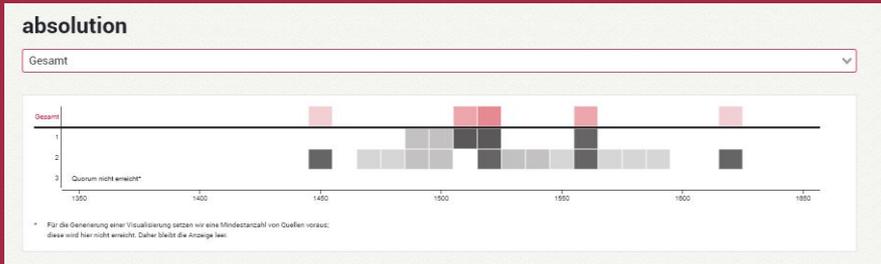
Visualisierungen
🔍



6. Zeiträume detailliert

absolution gesamt & 1

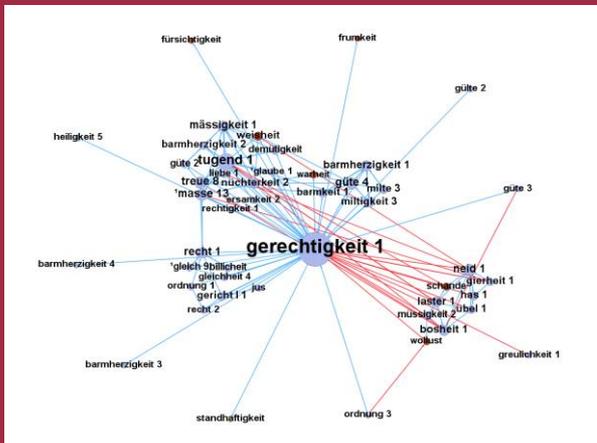
ablas gesamt



8. Netzwerke im Vergleich

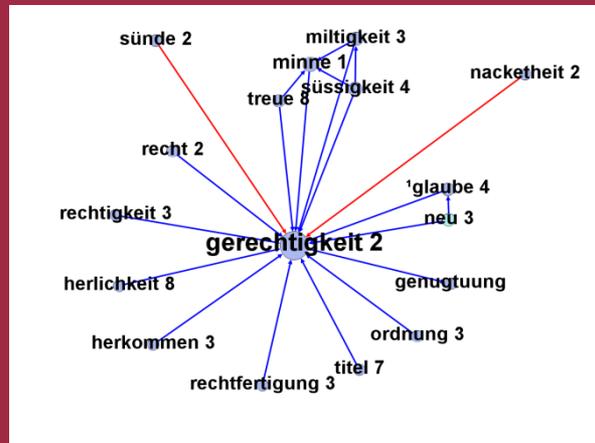
gerechtigkeit 1

>Gerechtigkeit als eine vor allem in Gott, aber auch im Rechtssystem, in der sozialen Ordnung wie im Denken, Fühlen und Handeln von Menschen existente abstrakte Qualität<



gerechtigkeit 2

>Gott als die Gerechtigkeit<; >in der Erlösungstat Christi dem im Glauben stehenden Menschen als Gnadengabe geschenkte Rechtfertigung; Freiheit des Menschen von eigener Sündhaftigkeit<



gerechtigkeit 9

>Rechtsanspruch eines Mannes oder einer Frau auf Sexualität in der Ehe<

